

**TOP SECRET**



# MISSION: ZELTLAGER

Sportzeltlager Untergriesheim 2002



VERTRAULICH

IM: Steinle  
*Steinle*

FO: gebruuch  
*gebruuch*

DATUM: 08/14/02



# AUFTAKT IN UNTERGRIESHEIM

## 140 Kids angekommen



Betreuer Andy  
- Beim Aufbau voll dabei!

Am Sonntag hatten die Betreuer noch einen ruhigen, beschaulichen Tag im sonnigen Untergriesheim. Doch damit war am Montag morgen ab halb neun schlagartig Schluss. Bis 9:45 Uhr trudelten nach und nach 140 Kinder mit Anhang in Untergriesheim ein, und verwandelten das ruhige Gelände der Sportfreunde Unter-

griesheim in ein kunterbuntes Treiben.

Lagerleiter Stephan Seebruch und seine Betreuer entschlossen sich kurzerhand „bunte“ Gruppen zu bilden, und den Kids erstmal Untergriesheim vorzustellen.

Anschließend erfolgte die Einteilung der Kinder in die 14 Zelte – und es gab ein Novum in der 46jährigen Geschichte des Zeltlagers Untergriesheim: alle 140 Kinder waren mit der Einteilung in Ihre Gruppen einverstanden, und die bei Betreuern und Lagerleitung gleichermaßen gefürchtete Tauscherei blieb aus.

Ein viel versprechender Auftakt, der am ersten Tag mit einem sportlichen Gruppenprogramm und einer abendlichen Erkundungswanderung endete.

Als um 22:15 Uhr über Untergriesheim das „Gute Nacht Kameraden“ des Zeltlagers erklang, glaubte das Betreuer team an ein ruhiges Ende eines langen Tages.

Doch dieser endete bereits heute morgen um 5 Uhr in der Früh, als die ersten Frühaufsteher begannen auf dem Hartplatz Fußball und Basketball zu spielen.

Damit war dann auch gleichzeitig der zweite Lagertag eröffnet.....

Bereits vergangenen Samstag hatte das Zeltlager sein erstes Highlight, als in Untergriesheim geheiratet wurde. Die Ehe von Christian Kuen, ehemaliger Betreuer, Lagerleiter und derzeitiger „Chef“ des Zeltlagerorganisationsteams, und Heike Kuen geb. Hafner (ehemaliges Lagerkind und Betreuerin) wurde standesgemäß dort gefeiert, wo alles begann. Vor 11 Jahren lernten sich der damalige Lagerleiter und seine Betreuerin im Zeltlager kennen und lieben. Da konnte die Kulisse zur Hochzeit nur aus dem Lagergelände bestehen, kein anderer Rahmen hätte zu diesem Ereignis besser gepasst.

(seb)



Der Zeltplatz kurz nach der



# ZELT AUFRÄUMEN

Wenn das Zelt dreckig ist muss man es ab und zu putzen. Wir und alle anderen müssen das jeden morgen tun. Zuerst müssen wir unsere Matratzen und Taschen rausschaffen. Dann wird Besen und Kehrwisch geschwungen. Der ganze Dreck wird nach draußen gekehrt.

Wenn es ganz schlimm ist dann muss man das ganze Erlebnis mit Wasser und seife erledigen. Wenn das nun auch erledigt ist, muss man den ganzen Müll um das Zelt herum einsammeln. Am Ende der Aktion werden Matratzen und Taschen wieder zurück geräumt. Dabei muss beachtet werden, dass die Matratzen sauber sind. Sonst hat die Putzaktion ja keinen Sinn. Wenn jemand viel Müll gemacht hat, muss er das ganze Zelt allein aufräumen. Sehr dumm sind auch ausge Laufene Flaschen und umgekippte Chipstüten.

Robin Funke (Zelt 15)



## WARUM UNTERHALTE ICH MICH MITTEN IN DER NACHT AUF DEM KLO?

Weil es Spaß macht und es ist ein guter Zeitvertreib. Und weil man Freunde treffen kann und man nicht so leicht erwischt wird. Man kann auch seine Blase lüften gehen. Und man kann auch kacken gehen. Man kann auch bloß so zum Spaß aufs Klo gehen, wenn man keinen Freund im Zelt hat und seine Freunde in einem anderen Zelt sind. Man kann auch aufs Klo gehen um die Betreuer zu ärgern. Oder den Gestank auf dem Klo zu ertragen. Man kann auch Mädchen treffen um ein bisschen mit ihnen rummachen oder flirten. Man kann auch aufs Klo gehen um sich zu rasieren oder seine Hände zu waschen, wenn sie kleben. Man kann auch seine Zähne putzen gehen und seine Zahnsperre. Man kann auch seine Haare machen und stylen.

Fabian Bucher (Zelt 6 Tanja)



im Eintreffen der Lagerkinder



# WARUM SOLL ICH NICHT ZU SPÄT KOMMEN?

Zwei Lagerkinder erzählen wie´s wirklich ist.

Wenn eine Gruppe von jemandem etwas erklärt oder mitgeteilt bekommt, darf man nicht zu spät kommen, weil die Gruppe sonst Warten muss und der, der etwas erklärt oder mitgeteilt hat muss noch einmal alles von vorne wiederholen. Ist ein Treffpunkt ausgemacht an dem man sich zu einer bestimmten Urzeit trifft, so sollte man vielleicht nicht zu spät kommen, weil die, mit denen man sich dort trifft nicht unbedingt warten wollen, bis auch der letzte Nachzügler eintrifft. Kommt man öfters, bzw. immer zu spät, so findet das der Rest der Gruppe sicherlich nicht so toll, und es könnte passieren, dass der Rest leicht genervt reagiert. Da man ja keinen Streit mit der Gruppe haben will, sollte man nicht oft zu spät kommen. Ein Team muss zusammenhalten, und das geht nicht so gut, wenn immer ein paar nicht anwesend sind. Im schlimmsten Fall, könnte es passieren, dass sich der Rest des Teams von denen die zu spät kommen, abgrenzen. Wenn das Team zerbricht, ist es einfach kein richtiges Team mehr und da man ja ein richtiges Team sein möchte, sollte man am besten erst gar nicht mit dem zu spät kommen anfangen. Da es aber jedem mal passieren kann, dass man, aus welchen Gründen auch immer, zu spät kommt, ist es nicht weiter schlimm, doch es sollte sich nicht häufen. Denn wenn es sich häuft, können die vorher genannten Auswirkungen geschehen.

Ich werde mein Bestes tun, damit ich nicht mehr zu spät kommen, weil ich ja nicht möchte, dass solche Dinge passieren.

Anika.



## Tiefschlaf in Sekunden

Schlaflos? Oft wach? Nie müde?

Besuchen Sie das Jess - Konzert auf dem Speicher !

1. Es ist äußerst peinlich wenn man sich mit jemanden trifft und derjenige muss ewig lang auf einen warten.
2. Komisch! Gibt es noch Gründe? Also... nach reichlicher Überlegung, fällt mir Punkt 2 doch noch ein. Manchmal wartet der andere aber nicht unbedingt auf einen. (z.B. der Bus) und man kommt zu spät zur Schule, zum Treffen etc.
3. Wenn man mit mehreren verabredet ist und zu spät kommt, ist die Gruppe leicht genervt und Freundschaften können zerbrechen!

Wie ihr vielleicht merkt, habe ich eigentlich ziemlich viel Erfahrung darin! Aber manchmal ist es durchaus möglich, dass zu spät kommen sehr hilfreich sein kann:

Es ist Stau, verpasst den Zug und ärgert sich, doch dann entgleist der Zug und geht in Flammen auf!!! Das ist echt Glück.

Also merkt euch: Ein bis zwei oder dreimal zu spät kommen ist schon Ok, aber wenn sich das häuft ist man ziemlich „angeschissen“!

Linda Kirchberger

Endlich "drüber reden" können

Unsere Ausgebildeten Trainer machen sie Fit!  
- tägliches Training auf den "Stäffele"



Nico & Matze



# NIGHTMARE ON AU – STREET

## Baseball

Man mochte seinen Augen kaum trauen, es war Freitagabend in Untergriesheim, und Baseball - time Die Betreuer stellten sich den jüngeren Kids, die von Oliver Vollhardt angeführt wurden. Klare Sache, nach dem 20:0 des Vorjahres... glaubte man.

Nach Haarsträubenden Fehlern, einer Verkettung individueller Pleiten, Pech und Pannen und einem an Arroganz grenzenden Unverständnis des Spieles kamen die Betreuer mit einem 0:7 Rückstand zum schlagen. Nein! Kein Tippfehler, es stand Null zu Sieben. Und es wurde an die überragende Form angeknüpft, eine Serie von Traumhaften Airballs eröffnete das Spiel der Betreuer, die sich aber steigerten. Das war ja nicht sonderlich schwer... immerhin waren noch vier Betreuer im Spiel, als beim Stande von 10:7 aus Zeitgründen abgebrochen wurde... gewonnen.

fort, die Kids, vor allem die zerstrittenen 19er Mädels aus Neckargartach fingen gut an, das Team stand gut, es sah böse aus!

Doch plötzlich fighteten die Betreuer, Björn Schilling brachte sein Team via Homerun wieder heran, und die verbleibenden vier Betreuer gaben alles und drehten das Spiel. Der Sieg



war greifbar, zwei Schläger noch, zwei Schläger noch, zwei Betreuer an Base 2 und 3, es stand 12:12.

Und der eben noch gefeierte Held Björn Schilling vergab alles. Ein Frühstart auf ein totes Base – rote Karte, das war's ... 12:12.

Glück beendet, Schilling – Karriereende, und das am Tiefpunkt.

Es muss viel passieren. Selbst ein Comeback von Oldtimer Matze Kern ging gründlich daneben. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Betreuer irgendwann das Spiel trainieren. In dieser Form wird es gegen jede Mannschaft schwer fallen.

Kompliment an die Kids, die die Betreuer in deren ehemals stärksten Disziplin lange regelrecht Vorgeführt haben.



Die älteren Kids begannen ebenfalls gnadenlos Salz in die offenen Wunden der Betreuer zu streuen. Angeführt von Dominic Götz kamen sie zu einer klaren 10:0 Führung, auch hier hatten die

Betreuer alles getan, um die Kids gewinnen zu lassen. Der neutrale Beobachter war mehrere male dazu genötigt sich nach versteckten Kameras umzusehen, derartige Kuriositäten spielten sich ab. Fangfehler, die an Arbeitsverweigerung grenzten, hilflos am Boden herumkrabbelnde Betreuer, Wurfversuche zum drei Meter entfernten Base gingen schief, man konnte froh sein, dass sich niemand ernsthaft verletzt hat. Und die Kids spielten gut.

Es wurde gewechselt. Das Grauen setzte sich



# JAGSTPUTZETE, SPORTABZEICHEN

— einiges passiert in Untergriesheim

Ein ereignisreicher Tag im Zeltlager Untergriesheim. Sofort nach dem Frühstück machten sich die 140 Lagerkids auf dem Weg zum Sportabzeichen. Schließlich wollten Sie ihren Betreuern nicht nachstehen, die bereits am Dienstag Abend allesamt erfolgreich die langen 5000m für das Sportabzeichen in der erforderliche Zeit absolviert hatten. Mit den Stationen 1000m-Lauf, Weitsprung, Wurf und 75m-Lauf legten die Kids nach – damit wurde es ein sportlicher Morgen, und viele genossen Ihre Mittagspause. Als Zwischenstand bleibt zu vermelden, dass es auch in diesem Jahr in Untergriesheim wieder nach weit mehr als 100 erfolgreich absolvierten Sportabzeichen aussieht. „Inklusive der Betreuer sollten 125 das Ziel sein“ so Lagerleiter Stephan Sebruch.

Um 15:00 Uhr erwartete die Kids etwas völlig neues. Auf Initiative des ehemaligen Lagerleiters Matthias Kern wollten die Kids zeigen, dass im Zeltlager auch spontane Aktionen für das Wohl der Allgemeinheit möglich sind.

Eingeteilt in 6 Gruppen machte sich das komplette Zeltlager auf den Weg um die Jagst-Badeplätze und die angrenzenden Grillplätze von Müll und Unrat zu befreien.

Nach 2,5 Stunden kehrten sichtlich erstaunte Kids mit 20 prall gefüllten Müllsäcken ins Zeltlager zurück. „Scho der Hammer, was do alles

liegge glasse wird“ war der Originalkommentar eines der Jungs. Die Betreuer waren über die Motivation der Kids erstaunt, die sich wirklich für die vom Zeltlager initiierte gute Sache mächtig ins Zeug legten, und so wohl auch etwas zum Umdenken angeregt wurden.



„Mich interessiert vor allem, wie lange diese schweißtreibende Aktion für die Untergriesheimer Umgebung Bestand hat. Schließlich sehen wir die meisten Plätze im Laufe des Zeltlagers wieder. Und natürlich ob unsere Kids erkannt haben, dass ein einfaches liegen lassen des Unrats wirklich ekelhaft ist“, war das Schlusswort des Tages vom „Erfinder“ Matthias Kern. (seb)

## DER LIEBESBRIEF

Hallo Petra \*

*Ich bins der Hans\*. Ich wollte dich fragen, sorry ich wollte dich nicht unter Druck setzen. Wir kennen uns jetzt schon drei oder waren es zwei Tage, aber ich wollte dich fragen, wie du mich findest. Ich finde dich sehr nett und sympathisch. Ich weiß das die Frage ziemlich früh kommt, und du musst ja nich ja sagen wenn du nicht willst, ich däte mich aber so freuen, weil ich dich liebe. Dättest du mit mir einen Blues tanzen ich würde mich freuen. Überlege es dier gut, Okay.*

*Ich liebe Dich!*

*Hans\**

*Bitte erzähle niemanden, das ich den Brief geschrieben habe.*

\* Namen von der Redaktion geändert!



# KAMPFGEIST ALLEINE REICHT NICHT

## Kids mit einem sauber Herausgespielten 4:2 Erfolg gegen die Betreuer

Historisches geschah in Untergriesheim: erstmals nach langen, sehr langen Jahren gelang den Kids wieder ein Erfolg im Fußball gegen die Betreuerauswahl.

Man konnte nicht behaupten, die Betreuer hätten es nicht versucht, im Gegenteil, Sie fighteten, Sie stemmten sich gegen die drohende Niederlage – aber es war einfach zu wenig. Die Kids hatten die Partie grossteil im Griff, und behielten kühlen Kopf. Es war aber auch einfach nicht der Tag der Betreuer, Markus verhindert, die FC Laube 02 Achse gesprengt, kein Glück im Abschluss, das taktische Konzept nicht umgesetzt....Kampfgeist alleine war zu wenig.

Von Coach Wombel gut eingestellt, erspielten sich die Kids um Götz und Kutyma schnell ein merkliches Übergewicht, ohne echte Chancen zu haben. So waren Konter die logische Folge. Keeper Martschat parierte bei einer Aktion von Schilling und zwei Schüssen von LL Sebruch glänzend. Für den Lagerleiter war das Spiel alsbald gelaufen, ein doppelter Bänderriss stoppte die vorgegebene Marschroute der Betreuer, und sofort fehlte die ordnende Hand....der Laube 02-Strategie konnte nicht ersetzt werden. So wirkten die Betreuer alsbald willig, aber planlos. Das 0:1 durch Simon Sigl und bald darauf das 0:2 durch Krischi Issig resultierten daraus. Damit ging es in die Pause. Coach Wombel konnte zufrieden sein, hatten seine Kids ihre Feldüberlegenheit auch in

zwei blitzsaure Tore umgewandelt.

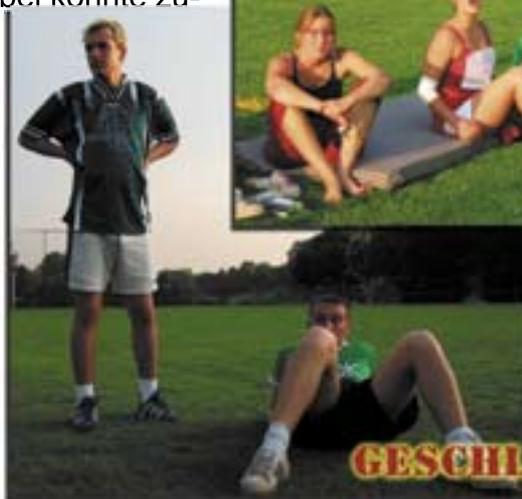
Die Betreuer reagierten mit wütenden Angriffen, aber wenn selbst tausendprozentiger lässig vergeigt werden.....Bambi Müller brachte es fertig aus drei Metern den Ball Keeper Martschat in die Hände zu schieben....Björn Schilling schaffte den 1:2 Anschlusstreffer, und danach stürmten die Betreuer kopflos Richtung Ausgleich.

Ein sauberer Konter durch erneut Simon Sigl war die Vorentscheidung, 3:1. Ersatzkeeper Gebbes machte eine mehr als unglückliche Figur. Die Betreuer fighteten zurück, Neuzugang André „linke Klebe“ Fritschle verkürzte zum 3:2.

Doch ein erneuter Konter durch Tobias Wolf vermochten die Betreuer nicht mehr zu kontern.

Insgesamt ein verdienter Sieg der Kids, die fußballerisch und taktisch einfach cleverer spielten, den Vorsprung klug verteidigten, und letztlich immer eine Ecke mehr zu bieten hatten.

(seb)



**GESCHLAGENE KRIEGER**

**IMMER DIE RICHTIGE**

**SPUR**

Martina und Tina helfen!  
- Spureinstellung durch Profis!





## EIN TAG IM ZELTLAGER

Heute Morgen um 9:45 Uhr trafen wir uns unterm Sonnensegel. Die Zelte 4 und 13 unternahmen einen Ausflug in die freie Wildbahn des Untergriesheimer Forstes. Nach einem kurzen Marsch über die Jagst, folgte anschließend ein Kletterspiel in die Höhen des Forstes.

Dort beredeten wir, was wir tun sollten. Wir kamen zu dem Entschluß, dass wir in zwei verschiedenen Abschnitten des Waldes einen sogenannten hölzerngebräuchlichen Unterstand bauen würden. Als der erste, komplett durchgedachte Grundriss des Hauses

fertig war und wir mit einigen Utensilien der Bundeswehr diesen fertig stellten, war das zweite Holzgestänge an der Reihe. Dann war das Ziel erreicht, beide Häuser fertig.

Nun ging es darum, die Spielregeln für das kombinierte Spiel aus „Capture the flag“ und „Dreistöcklesverband“ zu erstellen. Wir begannen mit den Regeln, für das Gefangennehmen.



Jeder Mitspieler bekommt ein Band mit Namen. An unseren beiden „Villen“ werden dann die Flaggen, der beiden Zunft befestigt. Ziel des Spiels ist es, des Gegners Flagge zu erobern.

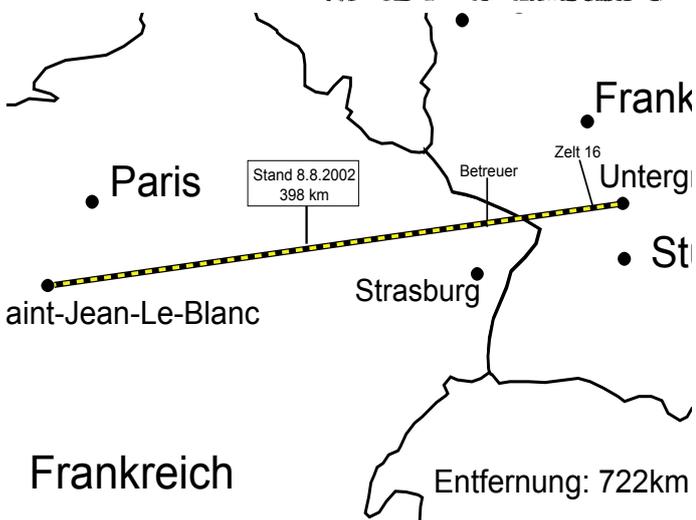
Dabei müssen einige schwierige Hindernisse wie gegnerische „Möchtegern Killer“ überwunden werden. Gefangen werden diejenige, denen das Band abgeluchst wurde.

Befreit werden diejenige dadurch, dass ein anderer die im Dreieck aufgestellten Stöcke umtritt. Diese befinden sich an einer anderen Stelle, wahrscheinlich auf einer

Wiese. Der der sie umtritt, nimmt die Bänder der Gefangen und ruft diese aus. Die Bänder werden dann ins heimische Lager befördert, und können dort wieder angelegt werden.

Dominic Götz

## ON THE ROAD TO ST. JEAN-LE-BLANC



Allein die Betreuer steuerten weit über 70 km Strecke zum Erreichen des Zieles bei.



# DIE NACHTWACHE

Auszug aus dem Betreuerhandbuch



Die Nachtwache schafft vor allem ein Teamerlebnis des gesamten Zelttes, da die alleinige Verantwortung nun auf diesem lastet. Das Lager ist vor Eindringlingen zu schützen : Im eigentlichen Sinne fungiert die Nachtwache als eine Art Frühwarnsystem des Zeltlagers vor ungebeten Gästen in der Nacht, aber in keiner Weise als Schutzschild, die Aufgabe der Nachtwache besteht lediglich darin die Betreuer bei einem Eindringen von Lagerfremden zu alarmieren.

Die einzelnen Aufgaben gliedern sich wie folgt:

- Nach dem Singen Fahne abhängen, Verwahrung in Holztruhe am Feuer
- In regelmäßigen Abständen Kontrollgänge um das Zeltlager: Feuer- Weg um Betreuerzelt herum- am Tennisplatz entlang- um Käfig herum (am Sportplatz entlang)- vor der Halle wieder zum Feuer
- Feuer (kein Kühlschrank !) ist ständig in Gang zu halten
- Nicht in die Zelte leuchten, diese sind nicht im Aufgabenbereich der Nachtwache enthalten, daher zu meiden- Tabu
- Die Nachtwache ist nicht für die Ruhe auf dem Zeltplatz zuständig
- 7:20 Betreuer wecken
- Die Weckzeiten sind genauestens einzuhalten !!
- Fahne wieder aufhängen

# „UNSERE NACHTWACHE“

der Bericht von Zelt 1

## Gut gemacht

- Das Feuer hat die ganze Nacht gebrannt
- Alle Betreuer wurden rechtzeitig geweckt
- Matthes bekam seine Zeitung um die gewünschte Uhrzeit (3.30 Uhr)
- Eindringlinge wurden durch das Wecken des Betreuers Markus vertrieben

## Schlecht gemacht

- Zu viele Personen saßen am Feuer (10 Personen)
- Matthes wurde fast zu früh geweckt
- Eindringlinge konnten für kurze Zeit die Glocke entwenden.
- Die Nachtwache hatte nicht bemerkt, wie die Eindringlinge in die Halle kamen.

Rene & Julien





# ZELT 16 LEER!

## DAS PROBLEM!

Wieder einmal war das Zelt der großen Mädels nach einem Ausflug (Freibad) leer...

## DIE NACHRICHT

Guten Tag, Zeit 16.

Anschließend gibt es hier ein Problem mit dem Kaminfenster, Metallfenster, Koffern, ...

Dies lässt sich lösen

Am Mittwoch, 14.08.2002 wird gemacht

Es wird ein Feuerholz geerntet von den Büschen, die es umgeben ist mit Ihren Sachen umgeben sind.

Der Ort wird im schönen Untergrüesheim in der Stadt sein.

Die Torte wird hier einen großen, einfachen Tisch stattfinden, ein kleiner Ort. Hier wurden den meisten Wächtern der Anrede und der Mann bereits viele Opfer dargebracht. In Volkswort heißt es "Sonnenschein", die Leichen bezeugen, die besten unter den Wächtern gelang es damit zur Sonne hinauf zu steigen.

Und Ihr, erlesene Volk, werdet durch Durchführung von Opfern in diesen kleinen Kreis aufgenommen.

Am dem Ort, der einst Ritzplatz für das SST war, werden im folgenden Spüren in Reihenfolge aufgeführt.

- Ein weilschmeckendes, mildwürziges Sippchen
- An weißer Färbung erachtet im Kaminfensterfenster Bildchen
- Ein Gebirg für Leib und Seele der durch den süßen Geschmack einer Süßigkeit abgerundet wird

Ob und in welchem Form die Spüren für gegeben werden, bleibt dem erlesenen Volk überlassen.

Ist das erlesene Volk mit dieser Erpressung der Hüter von Mann, Anrede und Eine einverstanden,

so ist es aufgegeben dem jeweiligen Gläubigen in der Halle des Freizeits dies durch lautes Gebirg kundzutun. Der Text lautet im folgenden "Macht dass es sich gibt", bereitet erfinden von Stefan Oberhoff.

Die Hüter von Mann, Anrede und Eine werden sich wieder begeben. Wissen auf die oberste Ebene der erlesenen Volksworte verlassen und nach der Vollendung der Einverständigung und in der beschriebenen Leierform alle erlesenen Gebirgsworte publizieren.



Das leere Zelt 16

## VIELEN DANK MÄDELS!

## FORDERE NIE DENN ZORN DER GÖTTER HERAUS

– Böse Schlappe der Kids gegen die Betreuer –

Nachdem die jüngeren Kids eine knappe 5:6 Niederlage gegen die Betreuer einstecken mussten (Saskia 3 Punkte, Schilling 2) forderten die ältesten Lagerkids die „Alt-Betreuer“ heraus.

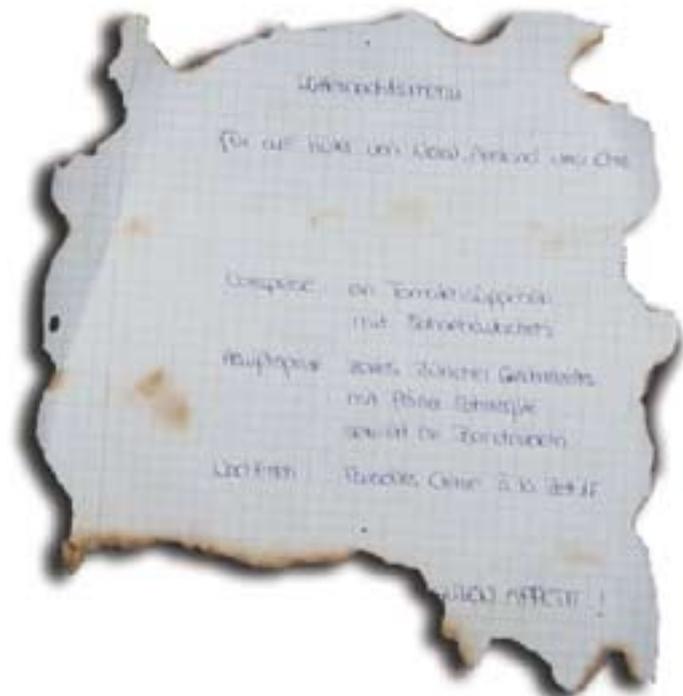
Alt Betreuer wohl deshalb, weil vor allem die männlichen Mitspieler Nico, Matze, Uli und Überraschungs-comebacker See doch schon ein hohes Alter erreicht hatten. Man fragt sich warum Coach See nach dem knappen 12:12 des Hinspiels nicht auf die frischen, knackigen Betreuer a la Gebbes, Schiling, Sascha Müller, etc..setzte, sondern die alten Knochen in den Kampf schickte.

Die Kiddies begannen furios, nachdem so ziemlich jeder Betreuer hilflos einem oder zwei Bällchen hinterherkrabbelte, summierten sich satte 24 Punkte auf das Konto der Kids.

24 Points, eine gewaltige Option.

Es sah rabenschwarz aus, und die Betreuer schlichen wie geprügelte Hunde ans Schlagmal.

Doch – wie einst Phönix aus der Asche – nach dem ersten Durchgang schlich sich Hoffnung ein, 11 von 12 waren durch. Dann unterlief dem übermotivierten Forrest Kern ein Anfängerfehler, und sein Busenkumpel Nico musste vom Base, ausgerechnet er, der einen Riesigen Lauf hatte. Doch angeführt von den pfeilschnellen, schlagsicheren Damen Martina, Ulrike, Nina und Anja erlebten die jungen Götter Markus und Andy sowie die Oldtimer Kern, Seebruch und Steinle einen zweiten Frühling. Bezeichnend, dass beim Stande von 22:24 nur noch das Stonecore-Trio Kern, Seebruch und Steinle zu schlagen hatte. Und es wurde eine Demontage der Kids. Nachdem



Martina im gewöhnlichsten Spaziergang den Siegtreffer erzielt hatte, drehten die topfiten und hochmotivierten Betreuer noch mehr auf.

Beim lockeren 30:24 brachen Sie schließlich das Spiel ab, mit immerhin noch weiteren 9 offenen Schlägern....

„Wir hätten die Jungspunde bis in die Nacht hinein beschäftigen können“ so ein Fazit der Betreuer.

Und plötzlich wussten alle im weiten Rund des Untergriesheimer Stadions, warum eben die Herren Brämer, Steinle, Seebruch und Kern gerne Baseballgötter gerufen werden. Fairerweise muß die wichtige Unterstützung durch Markus, Andy und vor allem der Damen Nina, Anja, Ulrike, Martina und Saskia erwähnt werden – ohne deren Leistung wohl doch Schweißperlen geflossen wären. Als amüsantes Detail am Rande darf erwähnt werden, dass die Betreuer mit einer Dame weniger spielten.....

Die Kids werden noch lange Jahre an dieses Spiel denken – 24 Punkte erzielt, alles gegeben, neuer Kinderrekord; und dann eine derartige Klatsche.....





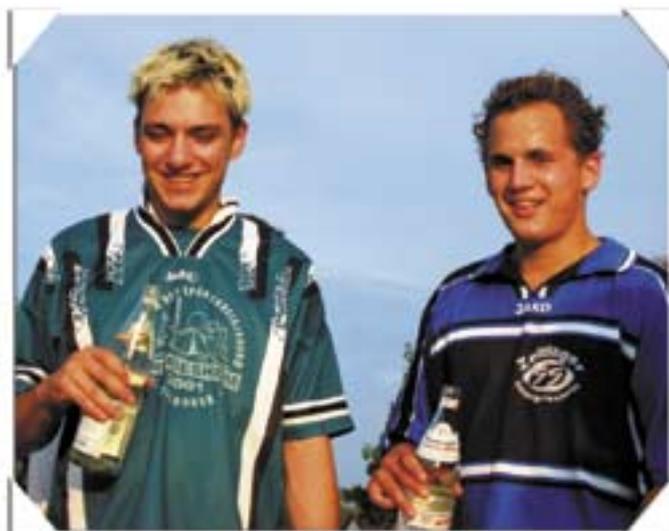
# LOCKER, SOUVERÄN, TEAM SCHLÄGT HAUFEN

3:0 Sieg der Betreuer

Nachdem eine Revanche der Betreuer gegen die älteren Kids aufgrund der Verletzung des Ehrenkodex des Zeltlagers nicht zustande kommen konnte, stellten sich die Betreuer den jüngeren Kids. Die Auswahl von Kapitän Claudius Puchta machte schon bei der Aufstellung Fehler, es spielten nur Spieler aus dem Dunstkreis des Käpitäns, und nicht wirklich die besten Fußballer.....

Die Betreuer waren hochmotiviert und richtig heiss auf die Revanche. Vom Verletzten LL glänzend eingestellt, befolgten die Betreuer die taktischen Vorgaben par excellence. Bambi Müller musste über die komplette Spielzeit nur 1x eingreifen, die Abwehr wurde von Andy „Franz“ Haag glänzend organisiert, die Vorstopperinnen Tina und Nina bzw. Saskia und Kaddy verloren praktisch keinen Zweikampf. Aus dieser sicheren Abwehr wurde geschickt das Mittelfeld wieder und wieder mit schnellen Vorstößen überbrückt, so dass die Feldüberlegenheit der Kids nie auffiel, im Gegenteil, es herrschte oft Chaos im Defensivbereich.

Das 1:0 durch Chap Schilling resultierte aus diesen Kontern, glänzend vorbereitet durch Battigoal Martina und Pferdेलunge Markus. Da-



Die lachenden Sieger Gebbes und „Chap“ Schilling

mit ging es in die Pause. Nach der Pause wechselten die Betreuer den erschöpften Chap aus, und brachten den von den Kids verschmähten Christian Schaaf. Dieser regierte sofort im zentralen Mittelfeld, lenkte das Spiel der Betreuer und verteilte geschickt die Bälle. Nach einem Blitzvorstoß von Christian netzte Goalgetter Jessi souverän zum 2:0 ein. Ein fulminanter Kracher unter die Latte brach den Kids das Genick.



Denker und Lenker im Mittelfeld der Betreuer - Christian Schaaf

Danach ließen es die Betreuer ruhiger angehen, lenkten das Spiel in ruhigere Bahnen. Aus dieser strategischen Überlegenheit resultierte letztlich das 3:0. Überragend bei den Betreuern war die souveräne Abwehr um Nico und Andy „Franz“ Haag und die stark an Jürgen Kohler erinnernden Vorstopperinnen. Über einen bravourösen Christian Schaaf wurde die Bälle auf die schnellen Aussen verteilt, so dass im Zentrum Jessi und Battigoal Martina einige Chancen hatten. Letztlich waren die Kids rund um die Herren Puchta und Zühl zwar technisch nett anzusehen, aber ohne jede Chance. Viele der Kids meinten hinterher, das in einer Lagerauswahl eben doch die besten hätten spielen sollen – und nicht die Kumpels des Kapitäns.....

Aber wenn die Kids etwas daraus lernen sollen, dieses Spiel war eine schöne Lehrstunde in Sachen Taktik und Teamgeist.



# DER AUSFLUG DER GROSSEN JUNGS

Alles begann mit einem harmlosen Freibadbesuch in Jagstfeld. Sascha und Andi hatten zuvor eine Wanderung inklusive Übernachtung im Freien angekündigt, aber keine Worte darüber verloren, dass es so derbe werden sollte. Sogar Gebbes lachte uns aus, als Andi ihm unser Weg auf der Karte gezeigt hatte.

Um 14.45 Uhr wurden wir dann dazu „animiert“ loszudappen. Als wir dann so ca. 200 m bis zum nächsten Feld geschlappt sind, veranstalteten Sascha und Andi eine kleine Navigationsaufgabe mit der Karte. Sascha machte ein Kreuz am Ausgangspunkt und am Zielpunkt und wir sollten dann zusammen mit unseren Betreuern den Weg suchen.

→ Luftlinie. Leider konnten wir unseren Weg nicht wirklich gut nachgehen, weil er uns quer über sämtliche Wiesen, Äcker und Maisfelder führte. Also dappten wir nur legale Wege, gegen die niemand etwas einzuwenden hatte. Leider wurde der, den Betreuern nach weiteren 200 m zu öde, also zwangen sie uns auf irgendwelchen gottverlassenen und Zugewucherten Bahnschienen weiterzulaufen. Auf den nächsten 200 m (warum eigentlich immer 200m ????) brachten uns die zwei Bundeswehr Spezies an unserer Spitze bei, richtig durchzuzählen. Sie testeten dies auch sehr ausgiebig.

Irgendwann ging es dann wirklich nicht mehr weiter, weil die Schienen einfach über den Kocher drüber gingen. Sie wurden von einer lächerlichen Stahl-Holz-Brücke gestützt. Außerdem war diese von einem unüberwindlichen Gitter versperrt. Wir stimmten ab und beschlossen einstimmig einen kleinen Umweg zu machen und eine andere Brücke zu suchen. Der weitere Weg war eigentlich total langweilig, also kommt jetzt das eigentliche Ereignis.

25 Kilometer später auf irgendeinem gottverdammten Hügel, mit schönen Blick aufs EnBw.

Alles sind kaputt, keiner hat mehr Bock, da hört man plötzlich Andis ruf: „Wir sind am Ziel“ Was uns im Garten von Matzes Freund erwartet ist Luxus pur: Ungespritzte Früchte auf allem was Stamm und Blätter hat. Vollautomatisches

Wasserspülschweißhaus mit geiler Stereoanlage. Eine Hütte groß genug für alle zum Übernachten. Einziger Hacken: Kaum Holz! Wir strömten aus um uns auf die Suche nach Holz zu machen, dabei fanden wir abgebrochene Äste in der näheren Umgebung.

Als das Feuer endlich brannte, war eine der ersten Aktionen unsere mit Wasser voll gesogenen Socken über dem Feuer zu trocknen. Während das alle anderen erfolgreich machten, lies Kutu, unser Held, seine Socken verbrennen. Was die Freude aufs Grillen ungemein steigerte. Als dann de Fritzschi mit dem Essen kam, waren alle total begeistert, es gab Linsen mit Spätzle und Seidenwürstle. Darauf folgte eine Ablähattacke der gesamten Mannschaft. Also wurde es ein richtiger Männerabend, bei denen alle rülpsten und furzten wie sie wollten. So ca. ab 0.30 Uhr freiwillige Bettruhe für die die wollten.

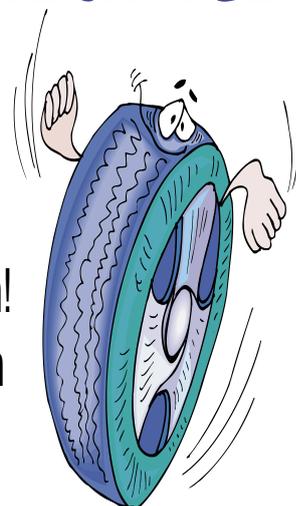
Am nächsten Morgen, durften wir zum ersten mal in diesem Zeltlager richtig ausschlafen. Der Rückweg war noch viel länger als unserer Hinweg, weil wir nicht nur nach Jagstfeld sondern direkt bis nach Untergriesheim wandern mussten.

Manuel Bopp Zelt 13

## IMMER DIE RICHTIGE

## SPUR

Martina und Tina helfen!  
- Spureinstellung durch Profis!





# DER SPECIAL ACT: „DIE STUNDE DER WAHRHEIT“

Ich schreibe diesen Aufsatz weil ich einem Jungen der Nachtwache hatte im vorbeigehen, als ich vom Klo kam, ein Fischstäbchen geklaut habe.

Es geht um den Abend von gestern. Wie in jedem Jahr kündigten die Betreuer ein „Special Act“ Abend an. Das Thema des diesjährigen Abend hieß: „Die Stunde der Wahrheit“. Jedes Zelt bekam eine Aufgabe gestellt und ½ Stunde Zeit zu üben.. Unser Zelt1 bekam die Aufgabe eine Postkarte von Mund zu Mund zu übergeben, ohne das die Postkarte herunterfällt. Wir gingen auf den Raden um zu üben. Ich hatte herausgefunden, dass es mit Labello besser geht. Also nahm jeder Labello und wir fingen an zu üben. Es hat am Anfang eigentlich sehr gut geklappt, bis auf eine Ausnahme. Aber als er dies nun auch konnte hatten wir noch genug Zeit .

15 Minuten später fing die Stunde der Wahrheit an. Die anderen hatten Aufgaben wie zum Beispiel in 3 Minuten 30 Basketbälle in den Korb zu werfen, eine Menschliche Pyramide aus dem ganzen Zelt zu bauen, Namen einiger Betreuer mit verbundenen Augen auf einer Schreibmaschine zu schreiben, Flaggen aus sämtlichen Ländern zu wissen und zu skizzieren, Kochrezepte auswendig zu lernen oder zum Beispiel ein Diabolo hin und her zu werfen. Die Gruppen, die es schafften wurden nun zu den Zuschauern d.h. die Betreuer der Gewinnerzelte mussten nun Fragen beantworten.

Hier ist Markus leider Ausgeschieden. Andi und Tina waren im Großen Finale. Sie mussten ihr Sportliches Geschick unter Beweis stellen.

Das ging dann so ne Weile bis dann der Gewinner festgestellt wurde. Das SSTT entschied, dass beide Gewinner waren. Das Zelt das gewann bekam das Frühstück ans Bett, bzw. ins Zelt

Phillip Benkner (Zelt 1)

Die Betreuer gaben jedem Zelt eine Aufgabe, die in einer halben Stunde eingeübt werden sollte. Danach musste jedes Zelt einzeln nach vorne kommen und vor den Anderen Lagerkids und den Betreuern vorführen.

Zelt 4 musste eine vierstöckige Pyramide bauen. Es waren 4 Jungs unten, 3 drüber, 2 oben und 2 wieder oben drauf. Am Schluss kam der Betreuer noch nach ganz oben. Zelt 5 musste Seil hüpfen. Das ganze zelt musste 5mal über ein Seil springen. Zelt 6 musste in 3 Minuten 30 Basketbälle in einen Korb treffen. Zelt 7 musste 35 Flaggen auswendig lernen und dann anschließend auswendig aufmalen. Zelt 8 musste ein Diabolo 5mal hin und her werfen! Zelt 9 musste Klamottenpreise auswendig lernen und dann anschließend vortragen! Zelt 1 musste eine Karte an den Mund ansaugen und dann jedem Kind weiter geben- und zwar 2mal im Kreis. Zelt 11 musste eine Decke auf den Boden legen und alle mussten drauf gehen. Dabei mussten sie die Decke drehen und durften nicht auf den Boden treten. Zelt 14 musste Kochrezepte von verschiedenen Kuchen auswendig lernen. Und mussten es schließlich vortragen. Man hatte nur 8 Versuche und es mussten 5 Leute richtig haben. Zelt 15 musste 25 Sekunden lang mit einem Hula-Hoop-Reifen herumtanzen. Zelt 16 musste mit verbundenen Augen an einer Schreibmaschine Betreuernamen tippen. Zelt 17 musste eine Minute lang das Indiaka in der Luft halten!

Gewonnen haben die Zelte 4 und 14. Der Preis war, dass sie das Frühstück ans Bett bekamen. Die Betreuer deren Zelte ihre Aufgaben bestanden hatten, mussten in einem Quiz gegeneinander antreten; mit Basketball schießen. Dann stand es 1:0 für Andy aus Zelt 4. Danach mussten Sie gegeneinander Hockey spielen! Dann stand es 1:1 !

Vicky Mayer, Alex Sigl



# IMPRESSIONEN VON DER „STUNDE DER WAHRHEIT“



Eine der schwersten Aufgaben meisterten die kleinen Jungs: Kuchenrezepte auswendig lernen!  
- Sie gewannen den Hut - ab - Preis 2002



Die menschenpyramide der Jungs von Andi



Nach langen Jahren wieder vereint:  
Das SSTR



Spannung beim tippen der Betreuerennamen  
mit verbundenen Augen



# DAS LAGERLIED

von Zelt 16

Lager hier, Lager dort sind kaum da müss ma  
fort  
Denn die Zeit hier vergeht wie im Flug. Doch wir  
wollen nicht  
Gehen keiner kann es verstehen, trotzdem  
war's letzte Jahr hier  
Sehr schön.

Der Sascha liebt sein Jojo sehr, doch die Tanja  
noch viel mehr die  
Graue Hose hat er auch schon lange Zeit  
Stört und kümmert uns nicht, vielleicht bleibt  
unser Gsicht auch  
Dem Sascha noch lange im Sinn

Die Sassi hat dies mal die Kleinen, die auch  
öfters einmal weinen,  
deshalb ist letzte Zeit sehr oft gestresst. Stört....

Der Gebbes unser Mädchenschwarm zieht  
Mädels an mit seinem  
Charme, doch vom Fußball hat er einfach keine  
Ahnung, Stört....

Die Nina ist ne liebe Frau und rast mim Auto  
wie die sau, seit sie  
Ihren Führerschein bekommen hat . Stört...

Der Andy war bei der Bundeswehr seine Jungs  
hams bei ihm  
Schwer, doch im Grunde ist er ein ganz ganz  
lieber Kerl. Stört...

Ref: Lager hier Lager dort sind kaum da müss  
ma fort, denn  
Die Zeit hier vergeht wie im Flug. Doch wir  
wollen nicht gehen  
Keiner kann es verstehen trotzdem war's letzte  
Jahr hier sehr schön

Die Tanja liebt den Sport total der Sascha ist ihr  
nicht egal,  
mit der Figur erweckt sie hier sehr oft den Neid.  
Stört...

Der Uli ist der Bürospezialist der seine Gitarre  
nie vergisst,  
und sein Foto hat er hier und dort dabei. Stört...

Die Tina ist 4Jahr dabei macht ihre Sache  
immer fein.  
Super Sportbegeistert ist sie leider nicht.  
Stört....

Björn und Andre sind der Hit machen jede  
Scheiße mit  
Haben manchmal Stress und deshalb nicht viel  
Zeit. Stört...

Die Jessy unsre Kranke schießt im Fußball eine  
Flanke,  
dafür kommt sie jedes Jahr gern wieder her.  
Stört....

Refrain.....

Der Markus unser Held wird geliebt von der  
Frauenwelt  
Und im Handball ist er auch ein super Mann  
Stört...

Kaddy: In die Laube geht sie gerne und reist  
gerne in die Ferne,  
ihren Freund hat sie hier auch sehr oft vermisst.  
Stört...

Der Nico kommt aus Bonn hier her , der Sport  
der fällt ihm gar nicht  
Schwer, das sieht man ihm an seinem geilen  
Body an. Stört...

Die Uli ist im ersten Jahr, als Betreuerin wieder,  
und im  
Schrubberhockey fliegt sie uns davon. Stört...

Der Joe hat eine Glatze, seine Jungs machen  
oft Faxen, seine  
Schüchternheit macht uns auch mal verlegen.  
Stört...



Refrain:

Die Martina liebt den Sport treibt ihn mit Nico  
hier und dort.  
Ihre Kleinen hat sie auch ganz super lieb.  
Stört...

Der Daniel lässt sich gern massieren und geht  
nachts auch  
Gern spazieren um die Kids in ihre Zelte zurück  
zuschicken. Stört..

Uschi unsre süße Maus mit der kommt man  
super aus, doch ist sie  
Krank hat sie auch manchmal schlechte Laune  
Stört...

Der See ist unser Lagerleiter keiner macht den  
Job gescheiter  
Seine Meinung sagt er offen und direkt. Stört...

Funny ist der Lagerhund hat die Bälle oft im  
Mund und verrät uns  
Wenn wir nachts mal draußen sind, Stört...

Refrain:

Auch die Küche ist auf Trapp , denn sie spült  
die Teller ab , doch der  
Küchendienst bleibt leider nicht verschont,  
stört...

Mathes: Seine Paddel mag er sehr, singen tut  
er gern und mehr  
Wenn was schief läuft ist er immer für uns da.

ZOT: Voll bepackt mit tollen Sachen die das  
Leben schöner machen,  
hinein ins Lager Feeling. Mit ZOT dem  
Organisationsteam hinein  
ins Lager Feeling. Mmh lass dich mal gehen  
schalt einfach ab  
erleb den Lager Geschmack, mit ZOT ins Lager  
Feeling.

## DER LAGERSONNTAG



Der Tunten - Tanz



Das Lagerlied von Zelt 16



Die „Kampfkünste“ des Joe



# DAS GEGENLAGERLIED

Zelt 16 dieses Jahr,  
`ne Sensation, die war`n wunderbar.  
Gebildet aus dem Neckargartacher Handball-  
Treff,  
ergänzt um so manch weiteres Reff.  
Prächtig entwickelt unter Ursels Hand,  
entstand ein feiner Zeltverband.

Neu im Bunde Evelyn`s Lockenpracht,  
so manches Männerherz sie wohl angelacht.

Jennifer, sprich Tschoo- oooohhn,  
eigentlich ne feine, so mancher wußt` das scho-  
oohhn.

Als 88er die Madlen hinzugenommen,  
wir ham dieses Lächeln gern genommen.

Ne ganze Frau ist die Kristina,  
wir sind sicher, sie war immer gerne da.

Tolle Entwicklung bei der Caro Lucht,  
bei unserer Wette ham wir sie verflucht.

Fee, ganz geprägt von ihren süßen  
Sommersprossen,  
man sieht sie lächeln – und ist unverdrossen.

Melanie kämpfte vergebens gegen das  
„Claudia“,  
der TD`s Liebling sie wohl war.

Göttle`s jüngster Spross,  
da lagen die Jungens oft im Schoß.

JJ sie zurecht genannt,  
wir haben die Jasmin gern gekannt.

So langsam `ne richtig nette Frau,  
unsere Ramona – und ihre Gitarre, das war die  
Schau.

Ute, mit ihren blauen Augen kommt die süsse  
Maus,  
da sind wir sicher, ganz groß raus.

Liebe Mädels, es war ein Vergnügen mit euch  
Zeltlager zu tun,



Yours sincerely  
See



# BETREUERSTECKBRIEFE

## ANJA

<b>Name:</b> Anja Carolina Tatjana Winter	<b>Alter:</b> 16
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 6 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> verschiedene
<b>Spitzname:</b> Annerle	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b> Weil mir das Lager schon als Lagerkind mega gefallen hat	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum ?</b> Streit, da man die 2 ½ Wochen mit anderen Dinge verbringen sollte	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Da es quasi alle Kinder sind, siehe andere Steckbriefe	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers ?</b> Turnen und manchmal Hip - Hop Tanz	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL ?</b> Als ich als Lagerkind nachts auf dem Sportplatz erwischt wurde und dann zum Betreuertisch musste.	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL ?</b> 1. Mal Lagerkind 1. Mal Hilfsbetreuer	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Letztes Jahr Lagerkind mit Zelt 17	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b> Saß ich meine Arbeit als Hilfsbetreuerin gut mache.	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager ?</b> Freunde fürs Leben, Sport	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Durch meine große Schwester. Danke!	

## JESSI

<b>Name:</b> Jessica Merz	<b>Alter:</b> 20
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 7 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 17
<b>Spitzname:</b> Jessi, Jessbert	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b> Weil ich gerne Sport mache Weil ich keine Lust habe die ganze Zeit daheim rumzuhocken	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum ?</b> Eigentlich nix	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Handball, Basketball, Party	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b> Turnen, Schwimmen, Inlinern	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Der brennende Container	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> Mein erster Stehblues mit See als Lagerkind	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Jeden Tag ein neues schönes Erlebnis	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b> Lieblingslagerkind 1997	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager</b> Die Kinder das Betreuersteam, die Atmosphäre	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Mein Vater war früher schon hier	



## MARKUS

<b>Name:</b> Markus Eberle	<b>Alter:</b> 19
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 7	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 1
<b>Spitzname:</b> -	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b> Weil ich viel Spaß dabei habe und 2 ½ Wochen ununterbrochen Sport machen kann	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b> Angeber, Unsportlichkeit	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Sport	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b> Handball, Skifahren	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Von einem Betreuer eine gewischt bekommen zu haben	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> Erste Freundin	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Backofen aus Ton gebaut, Geländespiele	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b> Das halbe Zeltlager will mich heiraten (nur die Mädels!)	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b> Ein super Betreuersteam – ist wie eine Sucht	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Durch Uwe Bekh	





## SASCHA D.

<b>Name:</b> Sascha Dangl	<b>Alter:</b> 21
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 11	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 13
<b>Spitzname:</b>	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Weil er selber Lagerkind war Weil ihm dieses Zeltlager am Herzen liegt Um es den Kindern näher zu bringen	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Quertreiber (mag dies nicht...)	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Handball, Fußball	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Arbeiten	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Er war und ist immer noch schüchtern. Er hat in der Disco mit einem Mädchen getanzt und hat sie gefragt ob sie mit ihm gehen möchte.	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
In den Jahren als er zweitältestes und ältestes Lagerkind war.	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Das er Tanja kennen gelernt hat.	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Weil er oft da war Weil Teamgeist wichtig ist Um es den Kinder näher zu bringen	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Durch den Cousin seiner Mutter	

## TANJA

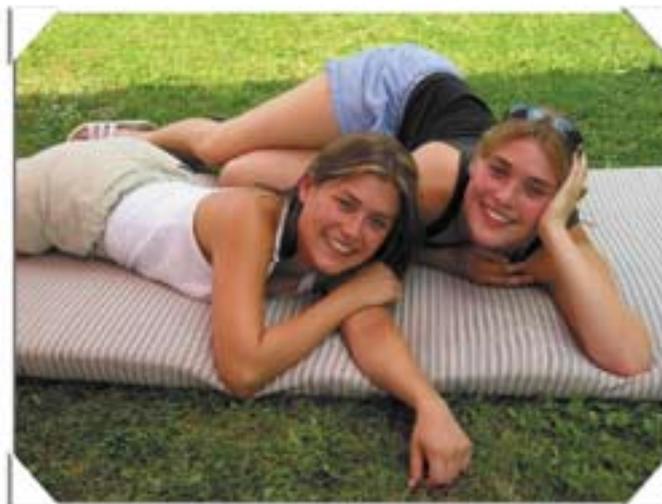
<b>Name:</b> Tanja	<b>Alter:</b> 20
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 9mal	<b>Diese Jahr Zelt :8</b>
<b>Spitzname:</b>	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b>	
Weil ich schon als Lagerkind da war und es mir gefällt.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum ?</b>	
-	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Brutal viel Sport: Fußball, Baseball, Basketball, Leichtathletik	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers ?</b>	
Geräteturnen, Inliner, Eislaufen, Schwimmen	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Lagerkind: Beim Essen ist der Stuhl, während der Lagerleiter sprach zusammengebrochen	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL ?</b>	
Nachtwache als Lagerkind, Mit Sascha zusammenkommen	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Mit Sascha zusammenkommen	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
Bikini. (See du weißt was ich meine)	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager ?</b>	
Sport, Viele Leute kennen lernen	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Durch die Mama von Julia Hafner	





## DIE ULI

<b>Name:</b> Ulrike	<b>Alter:</b> 17
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 7	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 7
<b>Spitzname:</b>	
Uli	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b>	
Ich liebe Sport und will den Kids das gleichschöne Lager ermöglichen, wie ich sie hatte.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
was passiert wenn " ... 100x am Tag ist einfach zuviel	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Sportvereine, Freundin...	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers ?</b>	
Handball, Joggen, Schwimmen, Inliner, Ski, Fitnessstudio	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Richtig peinlich? - bis jetzt nichts- wird aber noch kommen	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Anzeige von See in der Lagerzeitung in meinem letzten Jahr!!(friends will be friends!!)	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Stehblues	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast ??</b>	
Bleibt mein Geheimnis	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
3 Wochen Spaß viele Kids und super nette Betreuer ☺	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen ?</b>	
Über meine Schwester	



## USCHI

<b>Name:</b> Ursula	<b>Alter:</b> 20
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 8 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 16
<b>Spitzname:</b>	
Uschi	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Ich bin gern hier im Lager, mag die Arbeit mit den Kindern, das Betreuer team. Es gibt einem ein gutes Gefühl etwas sinnvolles zu tun.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Es braucht manchmal schon arg lange bis alle ruhig sind und ich etwas sagen kann. Das ich immer jemanden bestimmen muss, der etwas erledigen soll, da sonst nichts passiert wenn ich sage: „müsst ihr machen“	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Sportliche Aktivität (viele Handballer) Ihre Freunde Austesten des Verbotene!	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Garde- Show Tanz, Inliner, Ski, Aerobic	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Gute Nacht Lied verpennt und als Strafe zwischen den Kids Liegestützen machen müssen.	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Jahr 2000	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Ich kann jetzt kein konkretes Erlebnis nennen. Jedes Mal wenn ich sehe, dass die Kids glücklich sind und ihnen das Lager spass macht.	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
„Haben Dich ganz doll Lieb“ „Wir wollen Dich wieder haben“ „ Beim Lagerlied von meinen Mädels“	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Früher Lagerkindheit, Freunde im Betreuer team, gehört zu Sommer dazu	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Als Lagerkind über eine Freundin die schon vor mir da war	

## DANNY

<b>Name:</b> Daniel Carl	<b>Alter:</b> 19
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 4 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 6
<b>Spitzname:</b>	
Danny, Carle	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Wegen Betreuer, viel Sport, Kids.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Faulheit, Meckern	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen ?</b>	
Basketball Judo Fußball, Saxophon	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Eishockey	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Fenster kaputt gemacht	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Jahr als älteste Jungs. Das Betreuer sein	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Das erleb ich jedes Jahr am letzten Morgen oder an der Abschlussdisco. Wenn alle Kids vor einem stehen, und Tränen in den Augen haben. Da sieht man, dass es ihnen gefallen hat.	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
..., dass ich von einer bestimmten Person wie wertvollste, liebste und wichtigste Person im Leben bin.	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Freunde, Spass, das Team, Kindern ein klasse Lager bieten, Verantwortung tragen	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Tina Grzes	



## MARTINA

<b>Name:</b> Martina Scheiderich	<b>Alter:</b> 23
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 3 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 5
<b>Spitzname:</b> Tini, Monster	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b> Weil ich schon immer Babysitter gemacht habe Sportzeltlager, weil ich gerne Sport mache	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b> -der ca. alle zwei Sekunden kommende Ruf: „Tini!“	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Weniger Sport, dafür viel Fernsehen und mit Freunden treffen	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b> Reiten, Inliner fahren, Joggen, Biken, Tauchen, Wasserski, Fitnessstudio	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Nach einer durchgeführten Attacke des SSTT flüchtete ich ans wärmende Feuer. Blöd war nur, dass ich außer einem String nichts an hatte	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> Das Teamverständnis der Betreuer. Dachte nicht, dass 25 Menschen so gut miteinander auskommen.	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Letztes Jahr mit meinen Supermädels im Kanu gegen die grossen Jungs gewonnen zu haben.	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b> 1. Kein Abgang aus den Zelten der letzten drei Jahre 2. 2 meiner Lagerkinder haben sich gewünscht mich als Betreuer zu bekommen, weil ich „so lieb aussehe“	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b> Mal wieder so richtig spaß haben, noch mal Kind sein, raus aus dem Alltag	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Durch Nico, der bereits seit Ewigkeiten Lagerkind war	



## GEBBES

<b>Name:</b> Alexander Gebhard	<b>Alter:</b> 18
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 9	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 7
<b>Spitzname:</b> Gebbes	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b> Ich finde es langweilig im Urlaub nur am Strand zu liegen, da ist das Zeltlager immer wieder eine Lehreiche Abwechslung	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b> Der Spruch: " Was Passiert, wenn... "	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Sport, Computer	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b> Handball, Snakeboard fahren	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Das war als Lagerkind. Ich war auf dem Heuchlinger Wehr, rutsch, und dabei hat sich meine Badehose durchgerieben...	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> Der Teamgeist im ZL	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Der letzte Tag. Wenn alle gehen... - Spass!	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast ?</b> Nächstes Jahr will ich dich als Betreuer	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager ?</b> Die Leute und die Stimmung	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Matthes hat mich auf die Idee gebracht	

## TINA

<b>Name:</b> Tina	<b>Alter:</b> 19
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 7 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 14
<b>Spitzname:</b> Tina	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b> Spaß am Umgang mit den Kids	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b> Unsinnige Fragen	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Fußball, Kumpels treffen, Rappen	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b> (fast) keine, ab und zu Inlinern	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Bei der Betreuerbesprechung eingenickt	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> Jahr 2000	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Jedes Jahr, wenn sich die Kinder mit tränen in den Augen verabschieden und man weiß, dass man seine Sachen gut gemacht hat.	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b> Viele kleine, Keine speziellen.	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b> ZL Atmosphäre, (meistens) Sommerfeeling, Betreuer team	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Durch meine Mama und Freunde	



## JOE

<b>Name:</b> Joachim Müller	<b>Alter:</b> 33
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 2 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 15
<b>Spitzname:</b>	
Joe	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Das frag ich mich „manchmal“ auch! Endlich Urlaub mit wenig Schlaf und viel Bewegung.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Da reicht der Platz nicht aus!!	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Handball, Ringen, Fußball, Betreuer nerven	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers ?</b>	
Ju-Jitsu, Judo, Joggen	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Mir ist nichts schlimmes bekannt	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
See beim 5000m Lauf locker abgehängt. Gebt mir einen richtigen Gegner!!	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Duschen mit Nico	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
Welches Kompliment?	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Viele nette Betreuerkollegen/innen und viele „nervende“ Kids	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
See, Matze und 8 Becks in der Laube	



## KADDY

<b>Name:</b> Kathrin Lucht	<b>Alter:</b> 19
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 2	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 11
<b>Spitzname:</b>	
Kaddy	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b>	
Wegen Atmosphäre, Umgang mit Kindern	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Sie helfen sich nicht gegenseitig	
Wenn sie sich unnötig angiften	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Kunstrad, andere Sportarten	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Handball	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Hat vergessen ihren Kids Würste zum Grillen mitzugeben	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Wenn die Kids am Ende des Lagers weinen bemerkt man erst, dass die Arbeit nicht umsonst war und es ihnen Spaß gemacht hat	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Jedes mal, wenn ich von meinen Kids gelobt werde	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
Nichts spezielles, Komplimente sind fast immer schön!	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Der Teamgeist	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Durch 'n See	

## SASCHA M.

<b>Name:</b> Sascha Müller	<b>Alter:</b> 16
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 5 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> alle
<b>Spitzname:</b>	
Müller	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager ?</b>	
Weil ich selbst Lagerkind war	
Weil ich den Kontakt zum Lager nicht verlieren wollte	
Weil die Kids Spaß machen	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
?	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Siehe Anja	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Handball, Tennis, Snowboarden, Baseball	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Das Gay – Team am Lagersonntag 2001	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
-	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Baseballspiele gegen die Betreuer	
Sprechchöre, nachdem ich als Hilfsbetreuer in der zweiten Woche erscheinen bin	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast ?</b>	
„geil, dass du auch wieder da bist.“	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Viele Freunde, super Stimmung, die Kids und der Sport	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Über Freunde	



## NINA

<b>Name:</b> Nina Winter	<b>Alter:</b> 18
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 6 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 9
<b>Spitzname:</b>	
Nini, Koralle, Prinzessin von und zu Donnerbalken	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Weil ich das nützliche mit meinen Hobbies verbinde Weil ich beruflich auch damit zu tun habe. (Sporttherapeut)	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Eigentlich fast gar nichts. Wenn ich mich mal aufrege, dann lag es an einer falschen Formulierung meiner Seite	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Alle treiben Sport, z.B. Golf, Handball, Tanzen... Sie sind alle damit beschäftigt gut auszusehen Jungs!!!	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Turnen, Basketball, Tanz, HipHop, Klettern, Skifahren, Inlinen, Krafttraining	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Als Lagerkind mit 10 Jahren, meine Mutter hat mir damals eine Monatspackung Fluor- Tabletten mitgegeben, die hinten nach Tagen nummeriert waren, ich habe sie am Waschtrog liegen lassen, beim Mittag hielt Chris Kuen meine Packung hoch. Ich stürmte vor und das komplette Betreuer team lachte, da sie dachten es wäre die Antibabypille.	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Nico als Betreuer	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Die kann ich gar nicht aufzählen, es sind so viele	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
Meine Mädels dachten ich wäre eine Schauspielerin	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Meine Kindheit, meine Jugend, Heute und die Zukunft	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Durch meinen Opa der mich einfach angemeldet hat.	



## SASKIA

<b>Name:</b> Saskia Kübler	<b>Alter:</b> 20
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 5 X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 12
<b>Spitzname:</b>	
Sassi	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Bezug zu den Kindern in Verbindung mit Sport Kennlernen der verschiedenen Charaktere	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
Habe fast zu nix Lust, sind geteilter Meinung	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Basketball, Handball, Tanzen	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Reiten, Handball, Snowboarden, Inlinen	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Ständiges verschütten jeglicher Getränke am Betreuerstisch	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Kind aus der Jagst gerettet, man sollte die Strömung nicht unterschätzen	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Zeltlager 2001, de Abschied meines Zeltes 17 (großes Mädels) mit einem riesen Plakat als Dankeschön	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
Verschiedene Komplimente der Eltern, wie schön wir das Zeltlager gestalten und uns um die Kinder kümmern.	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Betreuer team, Untergriesheim Feeling	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Jessi	

## PHILLIP

<b>Name:</b> Phillip Max Eggert	<b>Alter:</b> 16
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 4X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> viele
<b>Spitzname:</b>	
Eggert	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b>	
Da ich schon früher gern als Lagerkind gekommen bin	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b>	
-	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b>	
Fußball, Baseball, Nachts in andere Zelte gehen	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b>	
Handball, Skate- u. Snowboarden	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b>	
Als ich letztes Jahr nachts mit ein paar anderen auf dem Sportplatz lag und dann vom SSTT nass gemacht wurden bin	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b>	
Die Betreuer Pfäffe, Wombel und Sascha gehabt zu haben.	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b>	
Mr. Untergriesheim zu sein Als Hilfsbetreuer ernannt genommen zu werden	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
-	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b>	
Die Leute, Sport	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b>	
Ich wollte in ein Sportzeltlager	



## ANDRÉ

<b>Name:</b> André Fritschle	<b>Alter:</b> 14
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 5X oder 6X	<b>Diese Jahr Zelt :</b> 3
<b>Spitzname:</b> Fritsch	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b> Weil es super viel Spaß macht mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b> Sieht immer aus wie die Sau	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Die Bälle brauchen öfters mal Luft, ansonsten keine	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers ?</b> Net wirklich viel, wenn dann Fußball	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Fällt nix ein	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> Teamgeist	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL?</b> Dabei gewesen zu sein	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b>	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b> Einfach alles, isch a super Ding	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen</b> Durch ne Freundin	



## BJÖRN

<b>Name:</b> Björn Schilling	<b>Alter:</b> 21
<b>Wie oft im Zeltlager:</b> 11	<b>Diese Jahr Zelt :</b> Empore, Discount
<b>Spitzname:</b> Chap	
<b>Warum machst Du Betreuer in einem Sport-Zeltlager?</b> Mir macht der Umgang mit Kindern Spaß.	
<b>Was nervt dich an deinem Zelt und warum?</b> Es nervt nichts, wir sind ein Bombenteam	
<b>Was haben deine Kids für private Interessen?</b> Hefe, Weizen und Scheuerrebe	
<b>Welche Sportarten betreibst du außerhalb des Zeltlagers?</b> Fußball, Radfahren, Joggen	
<b>Was war dein peinlichstes Erlebnis im ZL?</b> Hab meinen eigenen, von Hexer super vorbereiteten Geburtstag 1996 verschlafen	
<b>Was war dein prägendstes/ aufregendstes/ wichtigstes Erlebnis im ZL?</b> -	
<b>Was war dein schönstes Erlebnis im ZL??</b> Dabei zu sein, bzw. gewesen zu sein, bzw. noch zu sein	
<b>Welches war das schönste Kompliment, das du im ZL erhalten hast?</b> Meine Locken	
<b>Was verbindet dich mit dem Zeltlager?</b> Ist meine Dritte Heimat	
<b>Wie bist du zum ZL gekommen?</b> Meine Schwester	





# DAS GROSSE LAGERFEUER





## EIN PAAR ABSCHLUSSWORTE

Seit vielen Jahren kommt Mitte, spätestens Ende Juli bei unserem Untergriesheimer Freundeskreis so ein blödes Gefühl auf, ein Zeltlager-Feeling. Ich, als mittlerweile Lagerleiter, kann mich auf viele treue Freunde verlassen, Freunde fürs Leben, ein paar möchte ich hier kurz erwähnen:

Nico „Bräsig“ Brämer – längst ein Untergriesheimer, fürs Lagerleben, um Putzfee zu spielen und Kanu zu fahren lässt er alles liegen. Ein feiner Mensch, der mit den Kids, und vor allem für die Kids viel leistet.

Matze „Forrest“ Kern – mein Vorgänger und Mentor, der LL, der mir am meisten mitgab – und auch dieses Jahr mit vielen Ideen, Vorschlägen sehr aktiv dabei war.

Micha „fast 25“ Ochs – vor allem sein Gemeinschaftslied treib ihn immer wieder her

Uli „PC“ Steinle – mein Stonecore-Partner, der es jedes Jahr aufs neue schafft krank zu werden und die Lagerzeitung noch besser macht (*HA! Dieses Jahr nicht!! Stand: Dienstag.*)

Koryphäen a la Hexer, Pfäffle, Sven B., die immer wieder gern auftauchen und helfen – wenn's brennt.

Unsere Zot`ler- eine fruchtbare, gute Zusammenarbeit auf gemeinsamer Basis, die das Zusammenleben hier in dieser Form erst ermöglicht. Nachtskat mit Chris und Feuertanzen mit Uwe, das hat was.

Den 3 Hilfsbetreuern, die allesamt feine Arbeit geleistet haben, gerne geholfen und sich prima integriert haben – bei den Betreuern und den Kids – 3 potentielle Betreuer

Meinem TD, die super geschafft haben – und die ältesten Mädels vergötterten.

Meine Betreuer und Kids hier aufzuführen, wäre falsch, die wissen was sie geleistet haben – und kennen meine Meinung